

18. Wahlperiode

## **Antrag**

der Fraktion der CDU

### **Sicherheit im ÖPNV verstärken**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, gemeinsam mit dem VBB und den Berliner Verkehrsunternehmen die Sicherheit, den Komfort und die Rücksichtnahme im ÖPNV zu erhöhen. In diesem Zusammenhang soll insbesondere eine Fokussierung auf die folgenden Bereiche erfolgen:

- Videoüberwachung im ÖPNV optimieren
- Geschlossenes System für mehr Sicherheit im ÖPNV
- Einsatz von mehr (Service-) Personal im ÖPNV
- Aufklärungsaktionen / Werbung für mehr Rücksichtnahme im ÖPNV

### ***Begründung:***

Immer mehr Berliner fühlen sich in den öffentlichen Verkehrsmitteln unsicher, oder zumindest unwohler. Neben der Kapazitätsproblematik spielen dabei auch Themen wie Drogenhandel, Obdachlosigkeit, Drogensucht und andere soziale Probleme eine relevante Rolle.

Unabhängig davon, dass deren Ursachen und Hintergründe – außerhalb der Thematik des ÖPNV – natürlich beachtet und gesellschaftlich, politisch und sozial gelöst werden müssen, muss an der Stelle reagiert werden, an der die Nutzer des ÖPNV unmittelbar betroffen sind.

Offener Drogenkonsum auf U-Bahnhöfen, Drogenhandel und zunehmende Gewalt sind weder hinnehmbar, noch fördern sie die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs.

Neben einer Ausweitung der Videoüberwachung – sinnvollerweise einhergehend mit einer Erweiterung der Speicherfristen zur Aufbewahrung – ist es daher auch erforderlich, das Personal in Bussen und Bahnen zu erhöhen, um sowohl die Sicherheit der Fahrgäste zu gewährleisten, als auch die Service-Qualität zu erhöhen. Eine Reduzierung des Vandalismus aufgrund einer erhöhten Präsenz durch das Betriebspersonal dürfte ebenfalls damit einhergehen.

Vor mehreren Jahrzehnten hat die BVG mit eigenen Plakaten und Aufklebern – teils sehr humoristisch – erfolgreich für Rücksicht beim Miteinander im ÖPNV geworben. Sprüche wie "Wurst und Senf in Bahn und Bus", "Drängeln ist aller Laster Anfang" oder "Höflichkeit ist nie verkehrt" sind auch nach langer Zeit vielen Berlinern noch ein Begriff. Die zeitgemäße Neuauflage einer Aktion, die für mehr Rücksicht und Miteinander im ÖPNV wirbt, ist eine weitere Möglichkeit, das Erlebnis ÖPNV zu verbessern und mehr Berliner zum Umsteigen in Bus und Bahn zu bewegen.

Berlin, 16. April 2018

Graf Friederici Freymark  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion der CDU